

verlängerte Senkrechte, Theta noch den Punkt, Pei zwei gleiche Senkrechte; Tau ist häufig klein gebildet, Phei mit vollem Runde, einmal auch mit über der Geraden aufgesetztem Bogen; die Füße des Omega sitzen hie und da hoch an dem fast geschlossenen, sonst unten an dem geöffneten Rund.

Die Inschrift verzeichnet 42 Orchomenier; wie es der Zeit entspricht, folgen den Namen nicht patronymische Adjektive, sondern Vatersnamen im Genetiv. Ist die Liste vollständig — die unsicheren Spuren, die der Abklatsch über der ersten unversehrten Zeile zu zeigen scheint, können einer Überschrift angehören — so bleibt die Zahl der Verzeichneten erheblich hinter der zurück, die die zuletzt von J. Beloch, *Klio* VI 43 ff. besprochenen ‚Militärkataloge‘ aus Orchomenos IG VII 3175. 3179. 3180 aufweisen; die Zahl der in den Jahren der Archonten des boiotischen Bundes Philokomos (nach W. Dittenberger um 290 v. Chr.), Onasimos und Damophilos (in den letzten Jahrzehnten des dritten Jahrhunderts, nach M. Holleaux *RÉG* XIII 188) in das Heer eingetretenen Zwanzigjährigen betrug 75, 61, 60, aber die Listen des zweiten Jahrhunderts zeigen auch an anderen Orten gegenüber denen des dritten einen Rückgang, den J. Beloch nicht ausschließlich auf die von Polybios XXXVII 4, 4 beklagte Abnahme der Bevölkerung, sondern in erster Linie auf die in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts in Boiotien eingetretene Zerfahrenheit der öffentlichen Zustände (s. auch G. Pasquali, *Hermes* XLVII 205 f.), auf die Verarmung der Gemeinden und den Verfall des Instituts der Ephebie zurückführt. Demnach steht, soviel ich sehe, nichts im Wege, das Verzeichnis auf die in einem Jahre des zweiten Jahrhunderts v. Chr. zur Einstellung gelangten Jünglinge der Orchomenier zu beziehen; jedenfalls darf diese Deutung als die an sich wahrscheinlichste gelten.

Von den Namen fordern Beachtung:

Z. 1. *Χαρεινάδας*: in Boiotien, wie es scheint, neu (*Χαρίνος* in Orchomenos IG VII 3176); über die Ableitung F. Solmsen, *Beiträge zur griechischen Wortforschung* I 57 f. und F. Bechtel, *Genethliakon* C. Robert überreicht S. 73; auch in der Freilassungsurkunde IG VII 3202 herzustellen, in der B. Latyschew *Χαρει[τι]άδου ἄρχοντος*, W. Dittenberger *Χαρει[σι]άδου* ergänzte; dieser Archon wird, da die Urkunde in der Gemeinsprache,